ANZEIGE

Thüringens grösstes Volksfest wird zum „Tatort“

Das berühmte Rudolstädter Vogelschießen öffnet vom 22. bis 31. August – Da kann man was erleben!

Auf dem Rudolstädter Vogelschießen treffen vom 22. bis 31. August 2014 tausende Menschen aller Generationen zusammen, um fröhlich und friedlich miteinander zu feiern.

Dieses Vogelschießen wird zur Krimikulisse

Thüringens berühmtes Volksfest, auf dem schon Goethe und Schiller lustwandelten, ist in diesem Jahr Schauplatz für einen neuen „Tatort“ mit den Ermittlern Kira Dorn (Nora Tschirner) und Lessing (Christian Ulmen), der im Schaustellermilieu spielt und zu Beginn des Jahres 2015 erstmals gesendet wird.

Kulturvoll in Szene gesetzt wird Thüringens beliebte Rummel-Fan-Meile von Rudolstadts Veranstaltungsreferent und Theatermacher Frank Grünert, der das Fest seit 1991 erfolgreich leitet, managt und vermarktet.

Folgende Attraktionen werden präsentiert.:

Das höchste mobile Hochhaus der Welt The Tower, in dem die Gäste auf neun Etagen in eine faszinierende Welt eintauchen: mit einer Lounge, einem Fahrparcours, zwölf surrealen Aktionsräumen, dem Skyline Café, zwei Balkonen und einer Aussichtsplattform.

„Hot Shot“: Die Bungee-Kugel in 50 Metern Höhe. Foto: Josef Dölle

Bungee-Hot-Shot, Rafting-Fun und Grusel-Spaß

Ein Muss für Wagemutige ist die Bungeekugel Hot Shot, die bis zu 50 Meter mit dem fünffachen des eigenen Körpergewichtes in die Höhe geschleudert wird.

Kopfüber und hoch hinaus geht es auf dem Hightech-Karussell Predator.

Feucht-fröhlichen Familien-Fahr-Spaß in sich drehenden Booten garantiert die Wasser-Rafting Bahn Rio Rapidos.

Total verrückt ist es in der australisch gestalteten Belustigungsanlage Crazy Outback.

Spaß hinter Glas haben die Besucher mit weißen Handschuhen im Labyrinth Down Town.

Gruseln ist in der effektvollen Geisterbahn Spuk bei einer Fahrt ins Ungewisse angesagt.

Da geht was! Tausende Besucher genießen den Bummel auf der faszinierenden und stimmungsvollen Rummel-Fan-Meile in Rudolstadt. Foto: Alexander Stemplewitz

Komplettiert wird das Traditionsfest mit den Klassikern Europarad, Wellenflug, Spinning Coaster, Autoscooter, Break Dance, Magic, Musik-Palast, Bungee-Trampolin, Rutsche, ausgewählten Kinderkarussells und der Wahrsagerin Medusa. In großer Auswahl vertreten sind Geschicklichkeitsspiele, Verlosungen, Schießbuden, Bars sowie süße und deftige Leckereien aus aller Welt.

Im Rolschter Festzelt und im Café-Haus-Zelt werden stimmungsvolle Showprogramme mit Live-Musik und Entertainment geboten. Das Fest hält täglich einen Höhepunkt im Rahmenprogramm bereit.

Neben dem Eröffnungsspektakel mit Komödianten, Musikanten und Schützen (22.8.) sind unter anderem angekündigt ein Skatturnier (23.8.), ein musikalischer Gottesdienst auf dem Autoscooter (24.8.), der Tag der Vereine (25.8.), Partys zur Volksfest-Halbzeit (26.8.), der Seniorennachmittag (27.8.), der Familientag mit ermäßigten Preisen (28.8.), das Musikfeuerwerk (29.8.), der Schützenumzug (30.8.) und das Armbrustschießen auf den Holzvogel (31.8.). Mit einem Show-Act im Break Dance wird die 292. Auflage des Festes am 31. August um 22 Uhr feierlich beendet.

Auf der Homepage www.vogelschiessen-rudolstadt.de gibt es ausführliche Informationen, Videos, Fotos, ein Gewinnspiel, Medienberichte und Radiospots über das legendäre Volksfest der schillernden Kulturstadt.

Unter www.vogelschiessen-rudolstadt.de zu sehen: Der tägliche Videoblog „Drehmomente“ mit Moderatorin Dominique Lattich. Foto: theater-spiel-laden

Am 22. August startet dort die 7. Staffel der beliebten „Drehmomente“. Das kreative Film-Team vom theater-spiel-laden Rudolstadt produziert wieder einen täglichen Videoblog für das Internet, der exklusive Einblicke in das unverwechselbare Geschehen vom Festplatz Bleichwiese geben und für humorvolle Unterhaltung sorgen wird.

@ Weitere Tipps unter: www.vogelschiessen-rudolstadt.de

Mit diesem QR-Code kommt man bequem zur APP des Rudolstädter Vogelschießens.

Kurz und knapp

In Rudolstadt lässt es sich leben und ausgelassen feiern

(br/zgt). Ein Hauch von Welt zieht in Rudolstadt beim internationalen Tanz -und Folkfestival TFF ein. Wer clever ist, blockt sich schon den 2. bis 5. Juli 2015, um das 25. TFF in vollen Zügen genießen zu können. Schwerpunkt werden der „Halling und andere norwegische Tänze“ sein. Der Halling ist ein Tanz mit athletischen Einlagen, bei dem als Höhepunkt versucht wird, einen Hut, der auf einer Stange in die Höhe gehalten wird, mit dem Fuß herunterzutreten.

Das magische Instrument 2015 ist die Cister oder auch Zither.

Dass Kultur auch den Sport inspirieren kann, zeigt der 6. Schiller-Staffellauf am morgigen Samstag. In sieben Etappen führt er über 105 Kilometer von Rudolstadt nach Jena und von dort über Weimar wieder nach Rudolstadt zurück. Schiller, der an einer schwachen Lunge litt, erkundete die Region leidenschaftlich gern auf langen Spaziergängen.

Sinnlich-fürstliches Kulturerlebnis

(br/zgt). Am 13. September erwartet die Besucher beim glanzvollen „7. Barockfest“ ein sinnlich-fürstliches Kulturereignis in Rudolstadt.

Das Schloss Heidecksburg verwandelt sich ab 19.30 Uhr in die faszinierende Residenz des Fürsten Friedrich Anton von Schwarzburg-Rudolstadt und seines Hofstaates. Die Gäste tauchen ein in die schillernde Welt des höfischen Lebens damaliger Zeit. Zur beeindruckenden Festkultur gehören ein fürstlicher Ball, ein barockes Konzert, kulinarische Köstlichkeiten, zauberhafte Illuminationen und atemberaubende Artistik.

Informationen und Reservierungen unter: ✆ 03672 – 48 64 40.

Kinder zum Spielen auf die Bühne

(br/zgt). Zu einer ungewöhnlichen Aktion sind Kinder ab 5 Jahren am Sonntag, 7. September, ins Theater Rudolstadt eingeladen. Bei der Mitmachaktion „3Käsehoch“ können sie sich verkleiden, in Figuren verwandeln, die es sonst nicht gibt, und in Fantasiewelten abtauchen. Ihre Spielideen stehen dabei im Mittelpunkt.

Mit Kreativität und Tradition gegen deutsche Alleingänge

Im Gespräch mit Albert Ritter, Präsident des Deutschen Schaustellerbundes (DSB)

Wird es dieses Jahr Neuheiten bei den Schaustellern geben?

Seit Jahrhunderten lassen sich Schausteller jedes Jahr etwas Neues einfallen, um den Menschen Freude zu bereiten, attraktive Angebote zu haben – und so ihr Geld verdienen zu können. So wird es auch dieses Jahr wieder spannende Karussellneuheiten und Action-Angebote geben.

Neben Fahrgeschäften, Ausspielungen, Laufgeschäften und vielem mehr, das unsere Volksfeste bieten, geht der Trend auch hin zu immer mehr Biergärten und Aufenthaltsqualität und damit zurück zu den Wurzeln der Volksfeste. Das hat vor allem mit dem demografischen Wandel zu tun. Die Menschen werden reifer und wollen mehr genießen, als Action erleben.

Was macht den Schaustellern am meisten zu schaffen?

Wir haben zunehmend das Gefühl, dass die Gesetzgebungen in Deutschland immer weniger mittelstandsfreundlich, sondern nur noch auf globale Großkonzerne ausgerichtet sind. Ich will Ihnen drei Beispiele nennen.

Die Umweltzonen in vielen Städten: Die Zugfahrzeuge vieler Schaustellerfamilien sind alt aber bestens gepflegt. Trotzdem dürfen sie nicht mehr in die Städte fahren, weil sie die Auflagen nicht erfüllen. Das ist ungerecht, weil es im Grunde nur „Rumsteher-Fahrzeuge“ sind. Sie werden wenig bewegt. Neue Fahrzeuge können sich viele nicht leisten. Eine Ausnahmegenehmigung, einmal im Jahr in die Stadt fahren zu dürfen, wäre da viel sinnvoller.

Albert Ritter würde immer zu einem Rummel-Besuch raten. Foto: DSB

Das zweite Beispiel ist die Umsetzung der neuen Norm für Karussellsicherheit DIN EN 13814 in Deutschland, die neue Richtlinien hinsichtlich Statik und Elektronik aufstellt. Damit haben sich in den letzten Jahren europaweit zigtausend Sachverständige auseinandergesetzt – Feuerwehr, Techniker, Statiker, Behörden.

Überall in Europa gilt jetzt: „Alte Norm für alte Karussells, neue Norm für neue Karussells.“ Nur in Deutschland soll die neue Norm auch für alte Karussells gelten. Richtig alte Holzkarussells können die Norm aber kaum erfüllen. Wie soll das gehen? Wir haben dagegen gekämpft und einige Erleichterungen erreicht, etwa hinsichtlich historischer Karussells und Autoscooter.

Wir Schausteller halten die Sicherheit sehr hoch: Neben den turnusmäßigen Prüfungen alle ein oder zwei Jahre gibt es bei uns in Deutschland zusätzlich eine regelmäßige Sonderprüfung, in der die Geschäfte komplett demontiert, geröntgt und untersucht werden. Das ist einmalig auf der Welt! Und die Behörden kontrollieren noch einmal vor Ort...

Dann sind da noch die Strompreise: Schausteller müssen sogenannten „Baustellenstrom“ beziehen, der zum Teil bis zu 20 Cent pro Kilowattstunde teurer ist als der Strom für den stehenden Betrieb nebenan. Aber der Strom ist der gleiche. Das ist in unseren Augen diskriminierend.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass die große Politik den Rummel nicht kaputtreguliert, damit die Kinder auch weiterhin ihre Freude und ihren Spaß haben können. Und dass die Neugierde der Menschen nie aufhört.

Gespräch: D. Dreckmann

Christian Schröter vom theater-spiel-laden erzählt als Friedrich Schiller über seine Beziehungen in Rudolstadt. Foto: Tom Demuth

Schillernde Kleinkunst

Erlebnisführung im Schillerhaus Rudolstadt

(br/zgt). Im Sommer des Jahres 1788 traf der junge und umstrittene Dichter Friedrich Schiller im Beulwitzschen Hause in Rudolstadt, dem heutigen Schillerhaus, auf Menschen, die sein Leben veränderten. Für die deutsche Klassik sollte Schillers Begegnung mit Johann Wolfgang von Goethe von herausragender Bedeutung werden. Wichtig für Schillers privates Glück waren aber Charlotte von Langefeld, seine zukünftige Frau, und ihre Schwester Caroline.

Am authentischen Ort belebt der Mime Christian Schröter vom theater-spiel-laden Rudolstadt die Figur Friedrich Schiller neu: erzählt von tiefer Verbundenheit und liest aus Briefen voller Liebe.

Die theatrale Erlebnisführung kann von Gruppen bis zu 25 Personen bei der Tourist-Information Rudolstadt unter info@rudolstadt.de oder über Telefon ✆ 03672 / 48 64 40 gebucht werden.